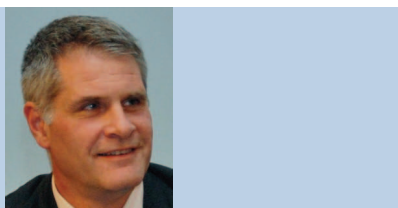




## DGfM – da bewegt sich was

Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling hatte schon immer den Anspruch, eine Gesellschaft zum Anfassen zu sein. Man pflegt den direkten Kontakt zu den Mitgliedern und versucht diese auch immer wieder aktiv einzubinden. Ob es der Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung (FoKA) oder die Arbeitsgruppe „Entgeltsystem in der Psychiatrie“ oder das ausgeprägte Netzwerk der DGfM ist ohne die aktive Mitarbeit der Mitglieder wäre die breite Fachkompetenz in dieser Form nicht zu gewährleisten. Die Möglichkeit aktiv an aktuellen



Prof. Dr. med. Steffen Gramminger M.A.  
Vorstandsvorsitzender der Deutschen  
Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Themen mitzuarbeiten, etwas zu bewegen und eigene Ideen und Meinungen einzubringen, sind genau die Punkte, welche die DGfM nicht nur erfolgreich, sondern auch für die Mitglieder so attraktiv macht.

Getreu diesem Motto geht jetzt die DGfM wieder neue Wege. Im Rahmen des diesjährigen Herbstsymposiums wurden fünf verschiedene Themen vorgestellt. Zu jedem Thema wird eine Arbeitsgruppe gebildet, welche von ein bis zwei Themenmentoren aus dem Kreis des Vorstandes bzw. des Präsidiums begleitet wird. Innerhalb eines Jahres sollen erste Ergebnisse erarbeitet sein, welche dann in Publikationen, auf Kongressen oder auf dem eigenen Herbstsymposi-

um vorgestellt werden. Alle Mitglieder, welche Interesse und Motivation zur Mitarbeit haben, sind herzlich willkommen. Es wird über das Jahr verteilt zwischen 3 und 4 Treffen geben, dazwischen natürlich reger fachlicher Austausch, Gespräche und Informationen. Die Themen im Einzelnen:

### Der Schlichtungsausschuss

Mit dem Beitragsschuldengesetz im Sommer dieses Jahres wurde eine schon lange von der DGfM geforderte Einführung einer neutralen Instanz bezüglich Unstimmigkeiten bei der Abrechnung vom Gesetzgeber aufgegriffen. Dabei ließ er allerdings viele Fragen offen bzw. delegierte die Ausgestaltung an die Selbstverwaltungspartner. Wie werden die Schlichtungsausschüsse zu Kodier- und Abrechnungsfragen aber tatsächlich aussehen? Wird es wirklich zum 01.01.2014 schon umzusetzen sein? Wie viele Fälle werden vom Schlichtungsausschuss bearbeitet werden müssen? Ist die Menge ehrenamtlich überhaupt zu bewältigen? Alles große Herausforderungen, vor welchen die Selbstverwaltungspartner stehen. Die Lösungswege intensiv zu beobachten, vielleicht einen konstruktiven Dialog zu suchen und zu finden, sich und die Gesellschaft zu positionieren und vor allem aktuelle Information zu sammeln und weiterzugeben, sind wahrscheinlich nur einige Aufgaben, mit welchen sich diese Arbeitsgruppe beschäftigen wird.

### Das Wirtschaftlichkeitsgebot nach § 12 SGB V

Oft werden Leistungen von den Krankenkassen mit dem Hinweis auf den Wirtschaftlichkeitspara-

graphen gestrichen bzw. bei der Abrechnung nicht anerkannt.

„...Leistungen müssen ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich sein...“ Wer wurde mit diesem Satz nicht schon oft konfrontiert? Aber was heißt hier wirtschaftlich? Wer entscheidet über wirtschaftlich oder nicht? Welche Kriterien werden herangezogen? Zählen nur die unmittelbaren Kosten oder auch die Folgekosten? Wird hierauf die Arbeitsgruppe Antworten finden und kann sie zu einer objektiven Beurteilung in zukünftigen Fällen beitragen?

### Ethische Aspekte der Ökonomisierung

Nicht erst mit der Diskussion über die leistungsorientierten Chefarztverträge und den Mengenausweitungen in den Krankenhäusern muss man sich die Frage stellen: „Wie viel Ökonomie verträgt eigentlich das Gesundheitssystem?“ Insbesondere sind hier die ärztlichen Medizincontroller gefragt, welche die ethischen Grundsätze ärztlichen Handelns in die Planung und Steuerung des medizinischen Leistungsgeschehens einfließen lassen müssen. Können Medizincontroller mal wieder zu „Brückenbauern“ zwischen Ökonomie und Medizin werden? Kann durch eine Art Ehrenkodex das Vertrauen der Patienten wieder zurückgewonnen werden?

### Pay for Performance

Im angelsächsischen Raum gibt es seit Jahren eine wachsende Zahl an P4P-Projekten. Dabei wird die Vergütung ganz oder teilweise an die erbrachte und durch Qualitätsmessung nachgewiesene Leistung gekoppelt. Vor allem Krankenkas-

# Sie suchen...



## Wir haben sie!

### Angestellte Ärztinnen und Ärzte

Der Marburger Bund als größter Ärzteverband der angestellten und beamteten Ärztinnen und Ärzte vereint Mediziner aller Fachbereiche aus ganz Deutschland.

Den Stellenmarkt der Marburger Bund Zeitung nutzen die Ärzte intensiv, um sich zu aktuellen Stellenangeboten und Karrierechancen zu informieren.

- bundesweit
- 18-mal im Jahr mit jeweils über 112.000 Exemplaren (IVW-geprüft)
- mit Stellenübersicht nach Fachgebieten und Positionen sortiert (bei Print- & Online-Kombinationen)

Nutzen Sie den MBZ-Stellenmarkt, um geeignetes Personal für Ihr Haus zu finden.



Unsere Zielgruppengenauigkeit ist Ihr Wettbewerbsvorteil!

**Kontakt und weitere Informationen:**

MBZ-Anzeigenbüro Christine Kaffka

Telefon 02204/961818

E-Mail: [anzeigen@marburger-bund.de](mailto:anzeigen@marburger-bund.de)

## Terminhinweise

### MDK- und Erlösmanagement am 21. November 2013

Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg am 21. November 2013 das Seminar MDK- und Erlösmanagement.

Das Seminar vermittelt die rechtlichen Grundlagen, gibt auch praxisnahe Beispiele für den Umgang mit Krankenkassen und MDK und die wichtigsten Verhandlungsstrategien und Taktiken, um Ihre nächsten Verhandlungen souverän zu bewältigen. Es wird eine funktionierende Prozesskette von der Kodierung und Dokumentation bis zur MDK-Prüfung mit einem professionellen MDK-Berichtswesen aufgezeigt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der DGfM unter <http://www.medicincontroller.de/event/153>.

### Intensivseminar Management und Führung am 22. November 2013

Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg am 22. November 2013 das Intensivseminar Management und Führung.

Spitzenteams entwickeln sich nicht zufällig. Sie sind das Resultat bewusster Gestaltungsaktivitäten ihrer Führungskräfte. In diesem Managementkurs lernen Sie die Instrumente, die zur Leitung erforderlich sind. Das Seminar ist praxisorientiert und die Teilnehmer sind aufgefordert, Fälle aus ihrer täglichen Arbeit einzubringen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der DGfM unter <http://www.medicincontroller.de/event/154>.

sen aber auch viele GesundheitsökonomInnen fordern schon seit Jahren, dass auch in Deutschland die Bezahlung mehr qualitätsorientiert erfolgen sollte. Aber welche Vorgehensweisen sind die richtigen? Klassische Bonusregelungen oder Zahlungsstopp bei Nichterreichen der Qualität oder sollte nur mit nicht-finanziellen Anreizen gearbeitet werden? Neben der Frage der klar messbaren und vergleichbaren Qualität wird man sich in dieser Arbeitsgruppe auch die grundsätzliche Frage stellen müssen, woher die bisher wenig überzeugende Evidenz für die Wirksamkeit von P4P kommt – Angst vor der eigenen Courage?

### Demenz und deren Finanzierung

Demenz ist eine der großen Herausforderungen unserer Gesellschaft in den nächsten Jahren. Gerade in Krankenhäusern wird es eine immer größere Rolle spielen, wie man mit der Begleiterkrankung Demenz umgeht. Die Notwendigkeit, sich darauf einzustellen, stellt niemand in Frage. Aber eine kompetente und spezifische Behandlung und Betreuung dieser Patienten stellt nicht nur die organisatorischen Abläufe in den Krankenhäusern auf die Probe, sondern muss auch finanziert werden. Bisher gibt es keine adäquate und spezifische Abbildung der Demenzerkrankung, da der Code F03 viel zu unspezifisch ist. Muss dieser Code modifiziert oder gar ein Zusatzentgelt entwickelt werden? Oder werden die Fälle doch ausreichend über die Geriatrie oder im Rahmen des PKMS-Kodes abgebildet?

Wenn Sie Meinungen, Vorstellungen, Ideen oder auch Antworten auf die zahlreichen Fragen haben, würden wir uns über eine Teilnahme an einer der Arbeitsgruppen sehr freuen. Nehmen Sie Kontakt zu unserer Geschäftsstelle auf. ■

Prof. Dr. med. Steffen Gramminger M.A.  
Vorstandsvorsitzender der Deutschen  
Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Kontakt:  
Geschäftsstelle DGfM  
E-Mail: [auskunft@medizincontroller.de](mailto:auskunft@medizincontroller.de)  
Tel.: 06205 / 2556762